

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Ovaverva** Das Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva in St. Moritz schliesst im April für 13 Monate seine Türen. Grund dafür sind umfassende Sanierungsarbeiten und Optimierungen der Betriebsabläufe. **Seite 3**

**Chalandamarz** Auf Einladung der Regierung besuchte Nationalratspräsidentin Maja Riniker den Kanton Graubünden. Samstag stand ein Besuch vom Chalandamarz in Samedan auf dem Programm. **Seite 3**

**Freestyle-WM** In rund zwei Wochen steht er in den Startlöchern: Moguls-Fahrer Martino Conedera. In der Disziplinenvorstellung erzählt der Tessiner von seiner Leidenschaft für die Buckelpiste. **Seite 10**

## Frauenlauf – Auftakt zur Marathonwoche

Mit dem Engadin Frauenlauf am vergangenen Sonntag wurde die Marathonwoche eröffnet. Bei traumhaftem Wetter genossen rund 1200 Läuferinnen die schnelle und bestens präparierte Strecke von Samedan nach S-chanf.

ANDREA GUTSELL

Der 24. Engadin Frauenlauf erfreute sich auch in diesem Jahr grosser Beliebtheit. «Nach 2019 durften wir die zweithöchste Zahl an Läuferinnen verzeichnen», freut sich Menduri Kasper, Geschäftsführer des Engadin Skimarathons, nachdem er den Start des letzten Blocks im Startbereich Promulins in Samedan verfolgt hatte. Das Rennen endete knapp. Lea Fischer aus Davos siegte vor einer zufriedenen Giuliana Werro aus Zernez. Dritte wurde die gebürtige Scuolerin Chiara Wohler.

Der Frauenlauf ist aber nicht nur ein Rennen, bei dem der Sieg im Vordergrund steht, sondern für viele Frauen einfach ein schöner Lauf, bei dem sie ganz unter sich sind. So auch Mia Mathis, die als älteste Läuferin auf Elin Segessennmann, die jüngste Teilnehmerin, traf. Was der Engadin Frauenlauf für sie bedeutet, haben sie der EP/PL verraten.

Ab kommendem Donnerstag lädt das Marathon-Village in Pontresina zwischen Rondo, Piazza Bellavita und Via Maistra zum Flanieren ein. Bevor am Donnerstag der Engadin Nachlauf und am Sonntag der Engadin Skimarathon über die Bühne gehen. **Seiten 4 und 5**



Welchen Rang die Läuferinnen aus Südbünden erreicht haben, lesen Sie auf Seite 4. Foto: Andy Mettler /swiss Image

### Wie entsteht eine Buckelpiste?

**Freestyle-WM** Bevor die Carving-Skier das Skifahren neu definierten und die Hänge der neuen Fahrtechnik mit flachen Pisten angepasst wurden, gehörten vor Jahren die weitgehend verschwundenen Buckelpisten zum täglichen Skiplausch. Im Hinblick auf die bevorstehende Weltmeisterschaft hat die EP/PL den Verantwortlichen beim Bau einer Buckelpiste über die Schulter geschaut und anschliessend die Swiss-Ski-Athleten beim Training beobachtet. (ag) **Seite 10**

### Proget cumünaivel pellas vanzadüras

**Scuol** Sün iniziativa privata our da la fraciun da Guarda per s-chaffir la possibiltà da ramassar e d'allontanar vanzadüras our da chadafös e chasadas es gnü lantschà ün ramassamaint da suot-tascripziuns. 112 da quellas ha l'inizialta Irene Caduff Hugentobler surdat dal 2023 al Cumün da Scuol. Sün quai ha la suprastanza cumünaala inoltrà per ün on ün proget da pilot, exclusivamaing pella fraciun da Guarda. La fin dal 2024 es quel proget però gnü ruot giò e terminà. Cun quai cha's cloms per üna soluziun in chosa nun han fini, ha inoltrà la suprastanza uossa ün ulteriur proget da pilot. Quel as drizza a tuot la populaziun dal Cumün da Scuol e sporscha la possibiltà a privats, da manar lur vanzadüras a Scuol pro la ditta Crüzer. La soluziun però nun cuntaita a tuots. (jd) **Seite 6**

### Jedes Fundstück mit eigener Geschichte



Seite 9

Foto: Andrea Gutsell

### Die fünfte Landessprache

Die Interessengruppe der Zweitwohnungseigentümer in Scuol (IG ZWET) will mitwirken und Lösungen finden, um die Gemeinde weiterzuentwickeln.

NICOLO BASS



Über 250 Mitgliedern zählt die Interessengemeinschaft der Zweitwohnungseigentümerinnen und -eigentümer (IG ZWET) in Scuol. Seit einem Jahr wird diese Gruppierung von Sascha Ullmann, Gemeindepräsident von Zollikon und Zweitwohnungseigentümer in Scuol, präsidiert. Er konnte im vergangenen Jahr knapp 30 neue Mitglieder zählen, was insbesondere dem Mitwirkungsverfahren in Sachen Revision der Zonenplanung in Scuol zu verdanken ist. Die IG ZWET hat sich nämlich klar und deutlich gegen eine Zweitwohnungssteuer ausgesprochen. Präsident Sascha Ullmann sieht seine Organisation aber nicht in der Opposition, sondern als Bindeglied und Ansprechpartner zwischen der Gemeinde und den Zweitheimischen. Irritiert habe ihn auch die Polemik in Sachen Baueinsprache in Ftan. Ullmann sieht die Einsprache als fünfte Landessprache. Oft sei der Rechtsweg die einzige Möglichkeit, um überhaupt gehört zu werden. «Durch bessere Kommunikation im Vorfeld können Einsprachen vermieden werden», sagt der Gemeindepräsident von Zollikon. **Seite 7**

### Wiedersehen nach 50 Jahren

**St. Moritz** Der EHC St. Moritz wurde 1918 gegründet und erlebte in den folgenden Jahren sogleich seine grössten Erfolge. In den Saisons 1921/22 und 1922/23 gewann der Verein zweimal hintereinander die Schweizer Meisterschaft, gewann auch die internationale Meisterschaft und wurde im Folgejahr Vizemeister. Auch in der Saison 1927/28 stand der Club nochmals ganz zuoberst. Laut der EHC-Historie gewann der Club dann 1954 noch den NLB-Meistertitel und 1966 den Amateurmeistertitel. Und am 2. März 1975, also vor 50 Jahren, gewannen die Inter-Junioren des EHC St. Moritz mit gleich drei Triulzis, Raffainer, Del Curto und Bickenstorfer, den Schweizermeistertitel gegen den HC Martigny. Grund genug für die damaligen Spieler, sich wieder auf der Ludains zu versammeln. (jd) **Seite 12**



**Samedan****Luftfahrtrechtliches Plangenehmigungsverfahren Regionalflughafen Samedan Gesuch für den Ersatzneubau Rega Einsatzbasis**

Öffentliche Planauflage

**Gemeinde:**

Samedan

**Gesuchsteller:**Engadin Airport AG  
Plazza Aviatica 6  
7503 Samedan**Gegenstand:**

Ein Ersatzneubau bestehend aus vier Grundmodulen für die Rega und die Helikopterfirmen Heli Bernina und Swiss Helicopter; zugehörige Annexbauten und zwei Carports; provisorische Betankungsanlage; Helikopterstandplätze, Winterhelipads und Vorfeldflächen.

Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

**Verfahren:**

Das Verfahren richtet sich nach den Artikeln 37 – 37h des Luftfahrtgesetzes (LFG; SR 748.0) und den Bestimmungen der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL; SR 748.131.1). Das Vorhaben unterliegt der Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung und wird auch im Bundesblatt publiziert.

**Anhörung:**

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hört den Kanton Graubünden und die interessierten Bundesstellen direkt an.

**Öffentliche Auflage:**

Die Gesuchsunterlagen können während der Auflagefrist vom 5. März 2025 bis zum 4. April 2025 zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan eingesehen werden.

**Einsprachen:**

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Sektion Sachplan und Anlagen, 3003 Bern, schriftlich und begründet Einsprache erheben. Hinweise:

- Kollektiveinsprachen und vervielfältigte Einzeleinsprachen haben eine Person zu bezeichnen, welche die Einsprecherguppe rechtsverbindlich vertreten darf. Andernfalls bezeichnet das BAZL diese Vertretung (Art. 11a VwVG).
- Wer keine Einsprache erhebt, darf gegen eine allfällige Plangenehmigung nicht Beschwerde führen (Art. 37f Abs. 1 LFG).

Bundesamt für Zivilluftfahrt und Department für die Infrastruktur, Energie und Mobilität des Kantons Graubünden

**Samedan****Procedura d'appruvaziun dal plaun tenor dret d'aviatica Plazza aviatica regiunela da Samedan Dumanda pel fabricat nou da la baza operativa da la Rega**

Exposizun dal plaun

**Vschinauncha:**

Samedan

**Petenta:**Engadin Airport AG  
Plazza Aviatica 6  
7503 Samedan**Fatschenda:**

Ün fabricat nou da rimpazzamaint chi consista da quatter moduls da baza per la Rega e las firmas d'elicopters Heli Bernina e Swiss Helicopter; edifizis annexs affilios e duos carports; indriz da tankedli provisoric; plazzas per elicopters; eliports d'inviern; plazzas da preparaziun.

Per infurmaziuns detagliadas vain rinvio a la documainta da planisaziun exposta ad invista publica.

**Procedura:**

La procedura as drizza tenor ils artichels 37 – 37h da la ledscha d'aviatica (LA; CS 748.0) e las disposiziuns da l'orden davart l'infrastructura da l'aviatica (UIA; CS 748.131.1). L'intent es suottamiss a l'oblig d'examinaziun ecologica e vain eir publico i'l fögl ufficiel federel.

**Audizun:**

L'Uffizi federel d'aviatica civila (UFAC) do audizun directa al chantun Grischun ed a las instituziuns federelas interessadas.

**Exposizun publica:**

La documainta da la dumanda es exposta ad invista dals 5 marz 2025 als 4 avrigl 2025 duraunt las uras d'avertüra regularas ill'administraziun cumünela da Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan.

**Recuors:**

Chi chi'd es partieu tenor las prescrizioni da la ledscha federela davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021), suos-cha inoltrer duraunt il temp d'exposizun ün recuors in scrit e motivo a l'Uffizi federel d'aviatica civila (UFAC), secziun Plaun sectoriel ed implaunts, 3003 Berna. Remarcha:

- Recuors collectivs e recuors singuls multiplicos haun da nummer üna persona chi suos-cha rapreschanter leghelmaing la gruppera da recurrents. Uschiglio nomma l'UFAC quista persuna rapreschantanta (art. 11a LFPA).
- Chi chi nu recuorra, nu suos-cha pü tard purter plautnt cunter üna eventuela appravaziun dal plaun (art. 37f al. 1 LA).

L'Uffizi federel d'aviatica civila ed il Departament d'infrastructura, energia e mobilität dal chantun Grischun

**Samedan****Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Luftfahrt (SIL)**

Anpassung des Objektblatts für den Regionalflughafen Samedan (GR): Information und Mitwirkung der Bevölkerung

**Herausgeber:**

Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

**Gegenstand:**

Das SIL-Objektblatt legt den generellen Rahmen für die bauliche und betriebliche Entwicklung des Regionalflughafens Samedan behördenvorbindlich fest. Es wird nach der Durchführung der öffentlichen Information und Mitwirkung sowie der Anhörung der Behörden bereinigt und durch den Bundesrat verabschiedet.

**Verfahren:**

Der Entwurf zur Anpassung des SIL-Objektblatts für den Regionalflughafen Samedan wird im Sinne der Informationspflicht und der Mitwirkungsrechte gemäss Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG, SR 700) öffentlich aufgelegt. Bürgerinnen und Bürger (Privatpersonen) sowie Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts können sich zu diesem Entwurf äussern. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Mitwirkungsbericht mit der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wird mit Verabschiedung des SIL-Objektblatts Samedan publiziert werden.

**Auflagezeit:**

Der Entwurf zur Anpassung des SIL-Objektblatts für den Regionalflughafen Samedan kann vom 5. März 2025 bis mit 4. April 2025 zu den ordentlichen Öffnungszeiten bei folgenden Stellen eingesehen werden:

**Auflageorte:**

- Bundesamt für Zivilluftfahrt, Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen
- Bundesamt für Raumentwicklung, Worbletalstrasse 66, 3063 Ittigen
- Amt für Raumentwicklung Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur
- Gemeinde Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan

Das Objektblatt ist zudem ab dem 5. März 2025 im Internet publiziert unter:

[www.bazl.admin.ch/sil-mitwirkung](http://www.bazl.admin.ch/sil-mitwirkung)

**Eingaben und Fristen:**  
Stellungnahmen zum SIL-Objektblatt sind bis am 4. April 2025 schriftlich einzureichen an das Amt für Raumentwicklung Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur oder per E-Mail an [info@are.gr.ch](mailto:info@are.gr.ch).

**Auskünfte:**

Folgende Stellen geben Auskunft:

- Bundesamt für Zivilluftfahrt, Tel. 058 465 81 49
- Bundesamt für Raumentwicklung, Tel. 058 462 40 59
- Amt für Raumentwicklung Graubünden, Tel. 081 257 23 36

**Hinweis:**

Parallel zur Mitwirkung zum SIL-Objektblatt Samedan findet die öffentliche Auflage zum Neubau der Helikopterbasis auf dem Flughafen Samedan statt. Einsprachen dazu sind separat einzureichen.

Samedan, 5. März 2025

Amt für Raumentwicklung Graubünden

**Samedan****Plaun sectoriel «Trafic», part infrastructura aviatica (PSIA)**

Adattaziun dal fögl d'objeet per la plazza aviatica regiunela da Samedan (GR): Infurmaziun e cooperaziun da la populaziun

**Editoors:**

Uffizi federel d'aviatica civila (UFAC), Uffizi federel pel svilup dal territori (UFST)

**Fatschenda:**

Il fögl d'object PSIA fixescha il ram generel pel svilup infrastructurale e gestiunel da la plazza aviatica regiunela da Samedan, e que in möd impegnativ per las autorides. Zieva l'infurmaziun e la cooperaziun publica scu eir l'audizun da las autorides vain il fögl repasso ed in seguit delibero dal Cussagli federel.

**Procedura:**

Il sböz per l'adattaziun dal fögl d'object PSIA per la plazza aviatica regiunela da Samedan vain expost ad invista publica i'l sen da l'oblig d'infurmaziun e dal dret da cooperaziun tenor l'article 4 da la ledscha federela davart la planisaziun dal territori dals 22 güi 1979 (LPT, DS 700). Vschinias e vschins (personas privatas) scu eir corporaziuns da dret public e privat suos-cha piglier pusizun in chosa. A nu vain fatta üngüna correspundenza. Il rapport da cooperaziun cull'evaluaziun da las pusiziuns entendas gnaro publico culla deliberaziun dal fögl d'object PSIA Samedan.

**Temp d'exposiziun:**

Il sböz per l'adattaziun dal fögl d'object PSIA per la plazza aviatica regiunela da Samedan po gnir consulta dals 5 marz als 4 avrigl 2025 duraunt las uras d'avertüra regularas tar las seguaintas instituziuns:

**Lös d'exposiziun:**

- Uffizi federel d'aviatica civila, Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen
- Uffizi federel pel svilup dal territori, Worbletalstrasse 66, 3063 Ittigen
- Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira
- Vschinauncha da Samedan, Plazet 4, 7503 Samedan

Il fögl d'object es impü publico a partir dals 5 marz 2025 i'l internet:

[www.bazl.admin.ch/sil-mitwirkung](http://www.bazl.admin.ch/sil-mitwirkung)

**Inoltraziuns e termins:**

Pusiziuns davart il fögl d'object PSIA sun d'inoltrer fin als 4 avrigl 2025 in scrit a l'Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira u via e-mail ad [info@are.gr.ch](mailto:info@are.gr.ch).

**Infurmaziuns:**

Infurmaziuns as survain tals seguaints uffizis:

- Uffizi federel d'aviatica civila, tel. 058 465 81 49
- Uffizi federel pel svilup dal territori, tel. 058 462 40 59
- Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun, tel. 081 257 23 36

**Remarka:**

A listess temp scu la cooperaziun in connex cul fögl d'object PSIA ho lö l'exposiziun publica davart la construziun da la nouva baza d'elicopters sulla plazza aviatica da Samedan. Recuors sun d'inoltrer separatedamaing.

Samedan, ils 5 marz 2025 Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun

**Celerina****Finanzreferendum**

Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat mit Datum 24. Februar 2025 zu folgendem Geschäft beschluss gefasst:

Seit einigen Jahren gibt die Zukunft des Bahnbau beim Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina zu denken, einerseits werden die Verantwortlichen des Bahnbau auch älter und der Nachwuchs ist nicht einfach zu finden und andererseits wirken sich auch die klimatischen Veränderungen mit vielfach höheren Temperaturen negativ auf die Festigkeit des Bahnkörpers aus. Der sehr milde Februar 2024 ermöglichte nur noch eine beschränkte Nutzung der Bahn und erforderte auch eine frühere Schliessung. Der laufende Winter 2024/25 sieht bedeutend besser aus. Dies zeigt, dass die Naturis-Bobbahn sicher in den nächsten Jahren mit gewissen Einschränkungen als solche gebaut werden kann. Diese Vorzeichen führen aber auch dazu, dass sich die Betriebskommission Gedanken zu Abklärungen von möglichen künstlichen Kühlungs-Ergänzungen mit Vereinfachung des Bahnbau und des Unterhalts und zur Sicherstellung der Betriebs-Saison macht. Auf Antrag der Betriebskommission und in Rücksprache mit dem Gemeindevorstand St. Moritz hat der Gemeindevorstand Celerina einen Vorstandskredit von CHF 28'000.00 (1/3 der Gesamtkosten) für die Erstellung einer Machbarkeits-Studie für eine künstliche Kühlung durch bewährte Ingenieure und Kühltechniker gutgeheissen.

Gemäss Art. 23 Gemeindevorfaßung unterliegt dieser Entscheid dem Finanzreferendum.

Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage und läuft vom 05. März 2025 bis zum 03. April 2025. Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna

Celerina, 04. März 2025

**Celerina****Referendum da finanzas**

La suprastanza cumünela da Schlarigna ho trat als 24 faver 2025 üna decisioon concernent la seguainta fatschenda:

Daspö ün pér ans do da penser l'avegnir da la construziun da la bobera da l'Olympia bob Run San Murezzan-Schlarigna. D'üna vart vegnan ils responsabels per la construziun da la bobera eir pü vegls ed a nun es simpel da chatter successors, e da l'otra vart haun ils müdamaints climatics cun suvenz temperaturas pü otas ün effet negativ sulla stabilität da la bobera. Il faver fach amabel dal 2024 ho gieu per consequenza cha la bobera ho pudieu gnir drueda be pü in möd limito ed ho stuvie gnir serreda pü bod. L'inviern 2024/25 guarda our bger megilder. Que demuossa cha la bobera pudaro cun tschertas restricziuns sgür gnir fabricheda in möd natürel eir i's prossems ans.

Quists segns daun però eir andit a la cumischüni da gestiun da sclarir pussibels sfradimaints artificiels cumplementers chi simplifichessan la construziun e'l mantegnimaint da la bobera e chi sgüressan la stagjün da gestiun. Sün

proposta da la cumischüni da gestiun e zieva avair passo pled culla suprastanza cumünela da San Murezzan ho la suprastanza cumünela da Schlarigna appruvo ün credit da suprastanza da

</

# In einem Monat schliesst das Ovaverva

**Am 1. April startet die Sanierung des Sportzentrums Ovaverva in St. Moritz. 13 Monate später soll es wieder öffnen. Die Kosten für die Sanierung liegen bei 12,25 Mio. Von den 22 Mitarbeitenden haben 20 einen Anschlussvertrag unterzeichnet.**

RETO STIFEL

Vor einem Jahr hat die Gemeinde St. Moritz darüber informiert, dass das Sanierungsprojekt für das Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva fertiggestellt ist und die Sanierungsarbeiten am 1. April 2025 starten werden. Am Donnerstag wurde auf ein Auskunftsbegehr von FDP-Gemeinderat Leandro A. Testa hin darüber informiert, dass das Sanierungsprojekt terminlich und finanziell auf Kurs ist.

Wie der zuständige Gemeindevorstand Christoph Schlatter ausführte, hat sich die aktuelle Projektorganisation bewährt, und gemäss dem aktuellen Stand der Vergaben – 90 Prozent der Arbeiten – kann das Sanierungsbudget von 12,25 Millionen Franken eingehalten werden. Den Start der Arbeiten am kommenden 1. April konnte Schlatter ebenso bestätigen wie die geplante Wiedereröffnung 13 Monate später, am 1. Mai 2026.

#### Teurer Sanierungsfall

Zur Erinnerung: Das für 66,6 Millionen Franken gebaute Ovaverva war 2014 eröffnet worden. Seit 2018 ist bekannt, dass der Bau ein Sanierungsfall ist. Wer Schuld an der Misere trägt, wird auf juristischem Weg geklärt.

Im vergangenen Herbst sind die rund 50 Mitarbeitenden des Ovaverva darüber informiert worden, was die gut einjährige Schliessung für sie bedeutet. Was sie zu hören bekamen, war wenig erfreulich: Allen 22 Mitarbeiterinnen



In knapp einem Monat schliesst das Ovaverva in St. Moritz für Sanierungsarbeiten. Die Wiedereröffnung ist auf den 1. Mai 2026 geplant.

Foto: Daniel Zaugg

und Mitarbeitern mit unbefristeten Verträgen wurde gekündigt – mit dem Angebot, einen Anschlussvertrag zu den gleichen Konditionen ab der Wiedereröffnung im nächsten Jahr zu erhalten. Wie Christoph Schlatter am Donnerstag ausführte, haben 18 Mitarbeitende eine Beschäftigung während der Sanierungszeit gefunden. 20 haben den Anschlussvertrag unterzeichnet.

#### Keine Mängelrechte verjährt

Testa wollte weiter wissen, ob sämtliche Verjährungsunterbrüche eingeleitet

worden sind und diese auch Wirkung entfaltet haben, oder ob es Garantien oder andere relevante Ansprüche gibt, die inzwischen verjährt sind.

Gemäss Schlatter hat der Rechtsberater der Gemeinde von allen Unternehmen, welche in der Verantwortung für die Baumängel stehen, Verjährungsverzichtserklärungen eingeholt. Aktuell ist er damit beschäftigt, die Ende Januar ausgelaufenen Verjährungsverzichte zu verlängern. «Bis dato sind keine Mängelrechte verjährt», bestätigte Schlatter. Eine Firma sei Konkurs gegangen, bei dieser greife die Berufs-

haftpflichtversicherung, und die Versicherungsgesellschaft habe die entsprechende Erklärung ebenfalls unterzeichnet.

#### Am Bauberater festhalten

Auf die Frage, ob sich das Festhalten am Bauberater, welcher seinerzeit am Bau beteiligt war, bewährt habe oder ob nicht Interessenkonflikte vorliegen könnten, sagte Schlatter, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniere. Die Firma sei bereits beim Bau des Ovaverva als Vertreterin der Gemeinde tätig gewesen und kenne darum die Ausführungs-

details sehr genau, was bei der Sanierung hilfreich sei. Interessenkonflikte seien keine auszumachen, zumal der Beweisbericht keine Hinweise enthalte, dass der Firma irgendwelche Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit dem Bau vorzuwerfen wären.

Neben dem Sanierungsprojekt sollen bis zur Wiedereröffnung auch interne Betriebsabläufe verbessert und das Angebot erweitert werden. Diese kosten zusätzlich eine Million Franken und sind vom Gemeinderat im Januar des letzten Jahres ebenso bewilligt worden wie das gesamte Sanierungskonzept.

## Janom Steiner soll Präsidium übernehmen

**Repower** Die ehemalige Bündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner soll das Verwaltungsrats-Präsidium des Energiekonzerns Repower übernehmen. Sie wurde von den drei Ankeraktionären nominiert, den Kantonen Graubünden und Zürich sowie dem UBS-Fonds CEIS 3/UBS-CEIS 2. Mit der Neubesetzung des Präsidiums wollen die Ankeraktionäre die bündnerische Prägung an der Spitze des grössten Energieunternehmens Graubündens stärken, wie die Kantonsregierung am Donnerstag mitteilte.

Die Wahl des Repower-Präsidiums erfolgt durch die Generalversammlung der Repower AG am 14. Mai in Disentis. Das bisherige Verwaltungsratsmandat von Janom Steiner wird neu ausgeschrieben.

(sda)

## Neuer Geschäftsführer bei Sils Tourismus

**Sils** Nach dreieinhalb Jahren als Geschäftsführer von Sils Tourismus über gibt Ersel Sertkan die Leitung per 1. Mai an André Gisler. Ersel Sertkan wechselt in die Privatwirtschaft, wo er sich einer neuen Herausforderung widmet. Der Gemeindevorstand hat André Gisler als seinen Nachfolger gewählt. Dies schreibt die Gemeinde Sils in einer Medienmitteilung.

André Gisler verfügt über langjährige Erfahrung im Tourismus und umfangreiche betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Zuletzt war er von 2015 bis 2024 CEO der Flims Laax Falera Management AG. Er brachte unter anderem die Ganzjahresstrategie auf den Weg und initiierte zahlreiche weitere Projekte. Er ist bestens vernetzt und schloss das Executive MBA an der Universität St. Gallen erfolgreich ab. Sils kennt er zudem bereits gut und wohnt seit mehreren Jahren im Engadin. André Gisler freut sich sehr auf Sils

und seine neue Herausforderung: «Ich empfinde es als Privileg, dass ich an diesem aussergewöhnlichen Ort mit seinen Menschen, Geschichte, Kultur und Natur die Zukunft gemeinsam mitentwickeln kann», wird er zitiert.

Gemeinde Sils



Foto: z. Vfg



## Nationalratspräsidentin feiert Chalandamarz in Samedan

Nationalratspräsidentin Maja Riniker besuchte am Freitag und Samstag auf Einladung der Regierung den Kanton Graubünden. Die Delegation traf sich am Freitag in Chur und reiste anschliessend gemeinsam ins Oberengadin nach Samedan. Im Mittelpunkt des zweitägigen Besuchs stand die Teilnahme am Chalandamarz in Samedan. An diesen Anlass wurde sie von Bündner Ständeräten, Natio-

nalräten und Nationalrätinnen sowie von Oberengadiner Mitgliedern aus dem Grossen Rat begleitet. Riniker übermittelte am Chalandamarz eine Grussbotschaft an die anwesende Bevölkerung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedete sich die Delegation und trat die Heimreise an. (staka)

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

# So liefern die Südbündnerinnen

Name	Vorname	Ort	Rang	Zeit	Name	Vorname	Ort	Rang	Zeit
<b>A</b>					<b>Lüthi</b>	Beatrice Fabienne	Samedan	599	05:26,9
Ackermann	Anne-Pierre	Pontresina	465	01:51,8	<b>Lutz-Simon</b>	Jeanne	St. Moritz	216	53:37,1
Affolter	Ariane	Zernez	507	02:52,7	<b>M</b>				
Andri	Seraina	St. Moritz	875	17:06,2	<b>Maier</b>	Flurina	Pontresina	462	01:47,9
Angelini	Evi	S-Chanf	390	59:00,0	<b>Malär</b>	Julia	Zuoz	300	56:12,6
<b>B</b>					<b>Manzoni</b>	Noemi	St. Moritz	660	06:58,4
Badilatti	Ursina	Bever	12	41:17,1	<b>Margadant</b>	Sina	St. Moritz	345	57:36,7
Barandun	Chiara	Samedan	270	55:30,0	<b>Mathis</b>	Anna	Scuol	47	46:31,4
Bärfuss	Luisa	Samedan	222	53:41,3	<b>Mathis</b>	Mia	Scuol	903	19:04,4
Bassin	Daniela	La Punt-Chamues-ch	473	02:10,5	<b>Matossi</b>	Nina	St. Moritz	34	45:02,3
Baumann	Livia	Samedan	832	13:46,8	<b>Meier</b>	Daniela	Silvaplana-Surlej	699	08:08,4
Belloni Kind	Alberta	Sent	611	05:46,8	<b>Melcher-Fähndrich</b>	Céline	Pontresina	10	41:14,1
Bertassi	Fabiola Wilfreda	St. Moritz	724	09:15,4	<b>Menghini</b>	Corinne	Celerina/schlarigna	88	48:40,4
Blumenthal Baumann	Carla	Champfèr	436	00:49,8	<b>Mettler</b>	Anina	Samedan	387	58:57,4
Bosshard	Malvika	Silvaplana	789	11:28,1	<b>Morgenegg</b>	Regula	Celerina	718	08:52,4
Bossi	Elisa	Bever	636	06:25,2	<b>Moritz</b>	Christina	Samedan	303	56:14,5
Bott	Nadya	St. Moritz	571	04:45,7	<b>Mosca</b>	Regula	Tarasp	179	52:45,5
Buchli	Julia	Samedan	668	07:13,3	<b>Müller</b>	Irene	Samedan	413	59:58,4
<b>C</b>					<b>N</b>				
Cadonau-Staub	Katia	S-chanf	505	02:50,8	<b>Naue</b>	Nicole	Zernez	200	53:14,0
Campell	Sabrina	Cinuos-Chel	343	57:35,5	<b>Niedhart</b>	Lea	Samedan	14	41:45,9
Carozzi	Romina	Le Prese	77	48:24,3	<b>Notz</b>	Annina	Celerina	869	16:46,8
Carozzi-Heis	Veronica	Le Prese	116	50:00,8	<b>Notz</b>	Barbara	Celerina	870	16:47,6
Christoffel	Ladina	Bever	945	22:30,8	<b>O</b>				
Clalüna	Amanda	Silvaplana	769	10:31,3	<b>Oswald</b>	Pierangela	Pontresina	33	44:37,5
Clalüna	Ramona	Sils/seg! Maria	767	10:30,7	<b>P</b>				
Clavadetscher	Seraina	Müstair	228	53:56,4	<b>Paalberg</b>	Epp	St. Moritz	8	40:24,1
Cola	Angela	Lavin	712	08:40,5	<b>Pagani</b>	Vera	Madulain	223	53:44,8
Coradi	Annina	Pontresina	218	53:39,4	<b>Paganini</b>	Milena	St. Moritz	555	04:09,0
Cramer	Ursina	St. Moritz	429	00:32,4	<b>Parli</b>	Aita	S-Chanf	286	55:50,5
Cramer-Passini	Vanessa	Poschiavo	171	52:26,7	<b>Parpan</b>	Sandra	St. Moritz	42	46:05,7
<b>D</b>					<b>Pasti-Mottini</b>	Jessica	Silvaplana	306	56:18,4
Dadò	Sveva	La Punt Chamues-Ch	984	29:55,1	<b>Pedretti</b>	Anita	Samedan	254	55:06,3
De Stefani	Simona	Bever	24	43:43,2	<b>Pelazzi</b>	Tanja	Samedan	83	48:32,5
Dimauro	Nicole	Pontresina	1048	40:45,4	<b>Peroni Ranchet</b>	Magali	St. Moritz	164	52:10,5
Döring	Sandra	Celerina	481	02:19,3	<b>Petersen</b>	Amy	Zuoz	54	47:01,4
<b>E</b>					<b>Pinggera</b>	Christina	Zernez	62	47:35,3
Egger	Sari Elena	Samedan	19	42:25,5	<b>Possieri</b>	Alice	Samedan	622	05:59,0
Eichholzer	Flurina	Zernez	6	39:39,7	<b>Pumpute</b>	Laura	Zuoz	93	48:54,9
Eichholzer	Gianna	Zernez	26	43:53,4	<b>Pütgens</b>	Isabelle	Samedan	964	25:33,7
Engels	Nora	Samedan	60	47:29,4	<b>R</b>				
<b>F</b>					<b>Rampa</b>	Francesca	Li Curt	288	55:53,9
Felce	Hannah	Cinuos-chel	866	16:38,9	<b>Ratti</b>	Kathrin	Madulain	911	19:44,2
Filli	Lucrezia	Champfèr	634	06:21,2	<b>Rauch</b>	Kathrin Franziska	Zernez	234	54:19,5
Flach	Andrea Martina	Samedan	644	06:32,3	<b>Ravo</b>	Corinna	St. Moritz	883	17:40,8
Fliri	Ann	Zernez	192	53:03,9	<b>Räz</b>	Marietta	Sils/seg! Maria	141	50:50,0
Florin	Evelyn	Scuol	415	00:00,6	<b>Riatsch</b>	Martina	Ardez	114	49:53,9
Foery	Michelle	Scuol	442	01:15,2	<b>Ripamonti</b>	Fiona	St. Moritz	55	47:01,7
Franziscus	Ladina	Guarda	309	56:21,3	<b>Rohn</b>	Nadine	Samedan	247	54:52,8
Freund	Mirja	Samedan	353	57:45,7	<b>Rohrer</b>	Dora	St. Moritz	452	01:27,0
Freund	Michelle	Samedan	352	57:43,0	<b>Roner</b>	Laura	Samedan	100	49:07,2
<b>G</b>					<b>Rosenast</b>	Leah	Scuol	152	51:29,4
Gammeter	Martina	Pontresina	204	53:17,4	<b>Roth</b>	Johanna	Champfer	437	00:50,7
Ganzoni Aebi	Genni	Ftan	31	44:36,2	<b>Ruckstuhl</b>	Noëmie	Pontresina	972	26:56,5
Geissberger	Luana	St. Moritz	480	02:18,7	<b>Rupp</b>	Ursina	Bever	788	11:28,0
Giger	Sara	Samedan	397	59:20,5	<b>Rutishauser</b>	Ursina	Samedan	400	59:23,7
Giovanolli	Tiziana	Sils-Maria	146	51:03,0	<b>S/Sch</b>				
Godly	Sandra	Samedan	188	52:56,1	<b>Salis</b>	Martina	Fex	174	52:34,1
Godly	Helen	Brail	677	07:29,3	<b>Salvioni-Roth</b>	Francesca	Champfèr	949	22:52,7
Godly	Lilian	S-Chanf	536	03:37,6	<b>Scheiber</b>	Lara	Pontresina	1050	41:18,5
Goessler	Christiane	Sils Maria	553	04:05,5	<b>Schild</b>	Susan	Celerina	461	01:47,9
Good	Seraina	S-Chanf	229	53:57,2	<b>Schneider</b>	Marina	Samedan	133	50:29,2
Goppel	Katharina	Zuoz	974	27:50,0	<b>Sciuchetti</b>	Elisa	Samedan	715	08:44,5
Grond	Nadina	Müstair	811	12:22,7	<b>Seeberger</b>	Cristina	Celerina/schlarigna	32	44:36,7
Grossenbacher	Flavia	Samedan	661	07:01,7	<b>Seeberger</b>	Daniela	Celerina/schlarigna	122	50:07,7
Guetg	Nadja	Samedan	721	09:12,1	<b>Sem-Kägi</b>	Judith	Samedan	725	09:21,4
Guler	Bigna	Lavin	49	46:36,5	<b>Soder</b>	Natalie	S-Chanf	569	04:38,2
Guntern	Nicole	Ftan	67	47:41,9	<b>Sorosina</b>	Gianna	S-Chanf	423	00:20,7
<b>H</b>					<b>Stegemann</b>	Diana	St. Moritz	830	13:37,9
Häberlin	Christa	Champfèr	745	09:51,7	<b>Stenz</b>	Nele	S-chanf	454	01:30,3
Hansmann	Rebekka	Scuol	426	00:22,6	<b>Stolz</b>	Ladina	St. Moritz	27	43:54,4
Hauri	Mirjam	Zuoz	187	52:52,4	<b>Stuber</b>	Corina	Pontresina	1056	43:05,6
Hegelbach	Sabine	Samedan	1007	32:49,3	<b>T/Tsch</b>				
Heukamp	Nina	St. Moritz	530	03:27,8	<b>Thanei</b>	Tinetta	Scuol	12	41:17,1
Hohenegger	Gianna	Müstair	22	43:25,2	<b>Thoeny</b>	Irene	Samedan	1035	37:09,2
Höllrigl	Tanja	Samedan	468	02:01,6	<b>Tomaschett</b>	Andrea	St. Moritz	774	10:41,9
Hürlimann	Barbara	Guarda	482	02:20,9	<b>Trieb</b>	Anina	Zernez	298	56:11,4
<b>I</b>					<b>Tschäppeler</b>	Nadine	Samedan	336	57:20,0
Infanger	Barbara	Samedan	821	13:07,6	<b>V</b>				
<b>K</b>					<b>Van der Kaaden</b>	Emma	St. Moritz	20	43:21,6
Kälin	Patricia	S-chanf	991	30:33,4	<b>Völksen</b>	Sophia	Scuol	144	50:54,6
Kast	Corina	Celerina	659	06:58,0	<b>Von Marenholtz</b>	Monica	Samedan	829	13:29,8
Keiser	Angela	Madulain	287	55:53,4</td					

# Ein grossartiger Sportanlass speziell für Frauen

Der Engadiner Frauenlauf zieht jedes Jahr über 1000 Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus an. Doch was passiert, wenn die Älteste auf die Jüngste im Startbereich trifft? In einem Gespräch mit der EP/PL geben die beiden Frauen Einblick in ihre Vorbereitung und ihre Ambitionen.

CAROLIN ROHWÄDER UND ANDREA GUTSELL

Ganze 70 Jahre liegen zwischen Mia Mathis aus Scuol und Elin Segessenmann aus Davos. Bei Mia Mathis steht die 85 auf dem Geburtstagszähler, bei Elin Segessenmann ist es die 15. Während es für Mia Mathis die 14. Teilnahme am Engadin Frauenlauf ist, steht Elin Segessenmann zum ersten Mal am Start. «Bisher war ich zu jung», sagt sie mit einem Lächeln. Nun aber ist es so weit.

Für Mia Mathis eine Strecke mit vielen schönen Erlebnissen, für Elin Segessenmann noch ein unbeschriebenes Erinnerungsbuch. Gelassen steht Mia Mathis im Startraum und wartet darauf, dass der Speaker ihre Kategorie aufruft. Elin Segessenmann joggt auf und ab, um sich warmzuhalten.

Mia Mathis grüßt bekannte Gesichter, umarmt eine Kollegin und nimmt sich Zeit für einen kurzen Schwatz mit Ladina, der Bäuerin aus Bos-cha, die vor und nach dem Rennen noch ihre Stallarbeit erledigt. «Solche Geschichten machen den Frauenlauf zu etwas ganz Besonderem», sagt Mia Mathis mit einem Lächeln. Elin Segessenmann kennt nur wenige Läuferinnen am Start. Am Rande



Kurz nach 10.00 Uhr ging Elin Segessenmann auf die Strecke. Mia Mathis musste sich bis 10.15 Uhr gedulden.

hört sie, wie sich zwei Frauen über das richtige Wachs für das heutige Rennen unterhalten, und auch Mia Mathis mischt sich in das Gespräch ein:

«Normalerweise ist mein Mann für den Service zuständig, aber für das Rennen überlasse ich diese Arbeit meiner Tochter», sagt sie und lacht. Welches Wachs ihre Tochter Anna aufgetragen hat, kann sie nicht sagen.

«Ich habe meine Ski selbst gewachsen», sagt Elin Segessenmann, die zusammen mit drei anderen Mädchen und den Leiterinnen des Powerina-Camps an den Start geht. Powerina ist

ein Verein, der Sportcamps für junge Frauen anbietet. Neben der richtigen Skipräparation und dem obligatorischen Wettergespräch steht ein weiteres Thema ganz oben auf der Gesprächsliste der beiden Frauen – die Streckenführung:

«Die flachen Kilometer im ersten Teil der Strecke kommen mir sehr entgegen. Da kann ich mich richtig einlaufen», freut sich Mia Mathis.

Elin Segessenmann ist es wichtig, Spaß zu haben und ihr Bestes zu geben. «Ich war letzte Woche noch krank und versuche einfach ein gutes Rennen zu laufen», so der Plan der 15-Jährigen.

«Der Anstieg in Zuoz und die Golanhöhen werden von Jahr zu Jahr steiler», meint Mia Mathis.

«Ich freue mich am meisten auf die Golanhöhen, weil man da noch einmal alles geben kann», sagt Elin Segessenmann. «In etwa in der gleichen Zeit wie im Vorjahr und ohne Sturz ins Ziel zu kommen, wäre toll», gibt Mia Mathis als Ziel bekannt.

«Wenn möglich, unter die ersten 50 zu kommen, wäre schon cool», hofft Elin Segessenmann.

Mit einem individuellen Training haben sich die beiden Frauen auf den Engadin Frauenlauf vorbereitet. Langlauf ist für Elin Segessenmann keine einmalige Herausforderung, sondern ein fester Bestandteil ihres Alltags. «Ich bin einige Rennen der Helvetia Nordic Trophy gelaufen und trainiere viel mit dem



Fotos: Andrea Gutsell

Ski Club Davos, deshalb musste ich mich nicht speziell auf den Frauenlauf vorbereiten.»

Mia Mathis ist im Sommer jeden Tag spazieren gegangen und jetzt, im Winter, steht sie zweimal pro Woche auf den Langlaufskiern. «Wichtig ist, sich jeden Tag zu bewegen und nicht zu viel zu essen», so der Trainingsplan der rüstigen Rentnerin aus Scuol.

Neben der optimalen körperlichen Vorbereitung auf die 17 Kilometer nach S-chanf ist auch die Ernährung ein Puzzleteil für einen erfolgreichen Lauf, weiß Elin Segessenmann. «Ich habe Spaghetti gegessen, um meinen Kohlenhydratreservoir aufzufüllen.» Mia Mathis wartet mit der Pasta bis zum Abend. «Müesli, Brot, Butter, Konfitüre und Milchkaffee wie jeden Morgen», lautete der Ernährungsplan von Mia Mathis.

Noch fünf Minuten bis zum Start. Beide begeben sich in den Sektor ihrer Startkategorie. Bei Elin Segessenmann steigt der Puls. Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

Mia Mathis kennt das Prozedere bestens und wartet, bis sich alle eingereiht haben, bevor sie sich ebenfalls auf den Weg zu ihrem Startplatz macht. Was bleibt, ist eine weitere wunderbare Begegnung zweier Sportlerinnen mit unterschiedlichen Ambitionen.



... weiß Mia Mathis, was sie erwartet.



Während sich Elin Segessenmann letzte Tipps von Menduri Kasper holt ...

## Verkehrseinschränkungen wegen ESM

**Polizeimeldung** Am Sonntag, 9. März, findet der 55. Engadin Skimarathon statt. Dabei wird es zu einigen Verkehrseinschränkungen kommen. Marathonteilnehmende und Besuchende die mit Personenwagen oder Kleinbussen anreisen, werden in Silvaplana auf die Parkplätze in Silvaplana-Surlej zugewiesen. Der Zubringerdienst für Läuferinnen und Läufer sowie Besucher ab den Parkplätzen in Silvaplana-Surlej nach Sils erfolgt mittels Shuttle-Bussen. Taxis sowie Hotelbusse können ebenfalls nur bis Sils fahren. Zwischen St. Moritz und Sils bis zum Start verkehren ausschliesslich offizielle Shuttles für den Teilnehmertransport. Die Kantonspolizei empfiehlt allen Läufern, welche sich durch Begleitpersonen mit dem Auto bringen lassen, öffentliche Parkplätze und Parkhäuser in St. Moritz als Umsteigeort zu benutzen. Von 6.00 Uhr bis 8.10 Uhr verkehren Shuttle-Busse ab den genannten Örtlich-

keiten nach Sils im Pendelverkehr. Transitzende in Richtung Bergell/Italien müssen mit erheblichen Behinderungen rechnen. Die Zu- und Durchfahrt nach Maloja sowie Valle Bregaglia ist nur für Anwohner/Transitverkehr möglich. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten in Maloja. Reisenden nach Italien wird die Route Berninapass-Campocologno empfohlen. Die Strecke Maloja bis Sils ist am Sonntag von 9.35 Uhr bis 9.50 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils gesperrt. Die Strecke Silvaplana bis Sils ist von 9.40 Uhr bis 9.55 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils gesperrt. Folgende kantonalen und kommunalen Verbindungsstrassen werden zudem für jeglichen Verkehr gesperrt: Beide Zufahrten nach Sils: 7.45 bis 10.45 Uhr; Zufahrt nach La Punt Chammes-ch: 9.00 bis 15.00 Uhr; Verbindungsstrasse Bever-Isellas ab Innbrücke: Samstag, 8. März ab 22.00 Uhr bis Sonntag, 9. März bis 14.00 Uhr. (kapo)

## Erfolgreicher Charity Event «Mascha Rösa»



Christoph Kurze, Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden, Sigrid Engi-van Waterschoot, Mascha-Rösa-Initiantin und Sandra Loeffel, Leiterin Fundraising & Events der Krebsliga Zürich. Foto: www.fotoswiss.com/giancarlo cattaneo

# Nouva prouva per ramassamaint da vanzadüras a Scuol

Ün'iniziativa privata leiva, cha a Guarda possan gnir ramassadas vanzadüras chasanas in möd cumünaivel. Una prüma fasa da pilot ha il Cumün da Scuol terminà pervi da problems cul ramassamaint e cuosts massa ots. Uossa es gnü lantschà ün seguond pilot per tuot la populaziun da Scuol.

JON DUSCHLETTA

L'istoria va inavo in l'on 2021. La seguond'dmuranta da Guarda, Irene Caduff-Hugentobler, as disturba vi dal fat, cha in tuot la fracciun da Guarda nu detta ingün'occassiu d'allontanar vanzadüras dad üert e chadafö in möd correct. Cha surtuo glieud chi nun ha ja svessa la possibiltà o il savair da cumpostar lur vanzadüras in ün agen üert, manchaintan üna tala sporta, ha ella dit plü tard invers la Posta Ladina.

Fingià dal 2021 as drizz'la cun seis desideri üna prüma jada al Cumün da Scuol. Sainza grond success, sco ch'ella s'algorda. Da prümavaira 2022 desista la suprastanza cumünaiva d'una soluziun cumünaiva pel ramassamaint da vanzadüras sül territori dal Cumün da Scuol. Insembel cun seis hom, cun sachins e convivants ramassa Irene Caduff suottascripiuns ed inoltrescha cumanzamaint favrer 2023 la dumonda per üna soluziun a Guarda cun 112 suottascripiuns da 86 chasadas.

Sün quai inoltrescha il Cumün da Scuol ün proget da pilot d'ün on. Intressats pon cumpistar i'l Volg a Guarda sachins bio-decumpounibels, ramassar



Irene Casutt-Hugentobler, l'inizianta dal ramassamaint da vanzadüras illa fracciun da Guarda, cumbatta inavant per üna soloziun. fotografia: mad

in quels lur vanzadüras e tils bütter in duos recipienti cha la ditta Crüzer transports e rument da Scuol svöda regularmaing (vair EP/PL dals 16 avrigl 2024).

## Bun'idea, noschas circumstanzas

Il problem es, cha quists sachins as schoglian pür dürant cha las vanzadüras as farmanteschan. Ils traïs implants chi prodüan biogas in Engiadina, situata a Zernez, Zuoz e Silvaplana/Surlej, ston invezza pel prüm schimannuzza las vanzadüras avant co cha quellas pon gnir fermentadas. Ils sachins però stoppan e donnagian ils implants da biogas, uschë, cha'l gestiunaris dals implants han refusà da tour inunter vanzadüras in tals sachins. A la ditta Crüzer nun es restà oter, co da portar las vanzadüras ad Unterwaz in d'ün grond implant da biogas chi funcziona sün ün'otra tecnologia.

Als 3 decembre 2024 ha il Cumün da Scuol però terminà il proget da pilot. Sco cha la suprastanza scriva uossa, i'l protocol dals 3 favrer, nu s'haja verifichà quel proget. Uschë sajan gnüdas büttagas adüna darcheu immundizadas in quels recipienti chi nu toccavano i'l compost, d'invieren tachaivan las vanzadüras vi da las paraids dals recipienti e chaschunaivan tras quai da plü lavur ed insomma nu staivan ils cuosts in relaziun cullas entradas.

Pac cunctanta d'eira l'inizianta Irene Casutt tant cun la decisio sco eir cun l'argumentaziun da la suprastanza. Invers la Posta Ladina ha ella discurrü dafatta d'argumaints marschs. Ella dumonda agüd a la Fundaziun Pro Guarda e scriva tant ad Aita Zanetti sco Capo dal Cumün da Scuol sco eir al responsabel suprastant, a Fadri Blanke, giavüschha da reponderar la decisio e pro-

puona d'elavurar üna nouva strategia per l'allontanamaint da las vanzadüras, ma sainza success. Irene Caduff insista, s'impuna, cha la suprastanza reponde rescha sia decisio a favur d'una soluziun cumünaiva e motivescha la suprastanza d'almain chattar üna soluziun cumünaiva a Scuol pro la ditta Crüzer in fuorma d'ün container da s-chart biologic.

Tenor il protocol da la suprastanza cumünaiva dals 3 favrer, ha quella uossa decis d'inoltrar ün seguond proget da pilot per ün ulteriur on. Quel sporscha, cha la populaziun da tuot il Cumün da Scuol po portar vanzadüras d'exclusivmaing economias privatas dürant ils uraris d'avertüra pro la ditta Crüzer a Scuol e bütter quellas in ün container special. La sporta es gratuita pella populaziun, vain però missa in quint da la ditta Crüzer tenor la quantità a'l cumün.

## Nouva sporta gratuita a Scuol

Sün dumonda repeta Aita Zanetti il giavüsch da la suprastanza, tenor quel minchün e minchüna dess ir intuorn cun chüra cullas mangiativas ed insomma provar d'evitar vanzadüras. Ella disch, cha üna tala dumonda saja gnüda fin uossa unicamaing our da la fracciun da Guarda, ma cha la nouva sporta as drizza uossa conscientia maing a tuot la populaziun dal Cumün da Scuol. «Scha e sco cha'l proget vain manà inavant, decida alura la suprastanza a temp e sün basa da las experienzias fattas dürant la fasa da pilot», uschë Zanetti. Dimena eir sün basa dals cuosts chaschunats ed, in stretta collazion cun quels, eir da la disciplina da tuot quels e quellas chi portan lur vanzadüras - e be vanzadüras - a Scuol i'l recipiint per s-chart biologic.

## Valsot tira inavant il cas da la chamonna

**Güdisch superior** Il cumün da Valsot tira inavant il cas da la chamonna da chatscha dal whistleblower Adam Quadrone e da sia sour al Güdisch superior dal Grischun. Quai rapporta la «Südostschweiz».

La fin da schnert ha il Güdisch regional Partens/Tavo refusà il plont dal cumün e confermà la sentenza a favur da la famiglia Quadrone. Dürant il mais decembre 2020 vaiva la radunanza cumünaiva da Valsot decis da prolungar per 30 ons il dret da fabrica da 30 famiglias chi possedan chamonnes sün parcellas dal cumün. La suprastanza cumünaiva ha prolungà ils contrats cun tuottas famiglias - pigliond oura culla la famiglia Quadrone. Intant cha'l cumün disch chi nun hajan surgni ingüna resosta da la famiglia Quadrone disch quella chi nun hajan survgni ingüna charta dal cumün cul contrat per suottascriver. (cdm/fmr)



## Chalandamarz a Ftan

**Buna lectüra!**  
Desch baccunins rumantschs

per nossia lingua

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Tuot chi cugnuoscha la tradiziun da Chalandamarz: Ils uffants fan ün cortege tras cumüns. Il prüm il signun, seguind dals pasters cullas gaischlas, lura seguan ils chavals cul charrin da Chalandamarz, seguind da tuot la brajada culla blusa blaua da Chalandamarz e bleras plumpas e s-chellas. Mincha cumün e mincha fracciun ha sia particularità e la tradiziun da Chalandamarz es dapertuo ün zichin otra. Il

plü different es il Chalandamarz a Ftan: Quia sumaglia il cortege plüstost ad üna festa da tschaiver. Avantmezdi ils uffants e davomezdi la giuventüna chi chamina cun maschras tras cumün e cioccan cun vaschias da püerch giö pella rain. Cha da plü bod d'eira quai ün ritual da frütaivlezza, venga dit. Quia ün per impreschius dal Chalandamarz a Ftan. (nba)

fotografias: Michael Steiner/fmr

# Pledoyer per daplü dialog e daplü incletta

**In sonda s'han inscuntrats possessurs e possessuras da seguondas abitaziuns a Ftan. Pro la radunanza generala da lur cumünanza d'interess esa eir gnü discutà davart la relaziun tanter indigenas e seguond dmurants – e davart la polemica chi ha dat in connex cun ün recuors cunter prümas abitaziuns a Ftan.**

Tenor program esa vairamaing ün'occurrenta pac spectaculara: i's tratta d'approvar il protocol da la radunanza precedainta, il quint da l'on passà e pitschens müdamaints vi dals statüts da la societä. Ma la radunanza da la Cumünanza d'interess da possessurs e possessuras da seguondas abitaziuns a Scuol (IG ZWET) ha gnü lö pac davo ch'ün recuors cunter la construziun d'üna chasa cun prümas abitaziuns a Ftan ha pisserà per reacziuns emozionalas illas medias socialas e per attenzion mediala fin illa Svizra francesa. L'architect da quel proget da fabrica, Chasper Cadonau da Ramosch, vaiva rendü public cha'l's recurrents sajan tuots cunfinants cun seguondas abitaziuns sainza domicil i'l cumün da Scuol.

Sper votums grits sün facebook – «da quels nu dovraina quia» – ha per exampel la publicaziun da la Svizra francesa «20 minutes» scrit d'üna «guerra averta

tanter indigen e possessurs da seguondas abitaziuns» ed il «Blick» d'indigen chi sajan grittischems – «stink-sauer» – süls possessurs da seguondas abitaziuns.

## Irrità da las emozions

Per Sascha Ullmann, il president da la IG ZWET, d'eira il möd da rapportar davart quist recuors parzial e tendenzius. «Nus nun eschan invitats directamaing in quista dispitta», disch il rapreschiant da possessurs e possessuras da seguondas abitaziuns a Scuol. «Ma a nus haja irrità quant polemica cha quist cas es gnü trattà.» Cha la IG ZWET exista eir per chi's possa discuorrer ün cun tschel e chattar insemel soluziuns.

Sco giast d'eira dimena invitada a la radunanza generala da la IG ZWET eir Aita Zanetti, il capo cumünal da Scuol. Davart il recuors chi ha chaschunà tanta attenzion ha la presidenta cumünala be manzunà cha'l cumün tratta quel cas da maniera objectiva e sainza emozions. «Evidaintamaing vegnan tuottas duos varts trattadas fair e giuridica-maing equal.»

## Incletta pels bsögns dals indigen

In vista plü generala a la relaziun tanter glieud chi abita qua e giasts chi passaintan quia lur temp liber, d'eira il pled da Aita Zanetti però eir ün votum per daplü incletta pels bsögns da la glieud indigena. «Minchüna e minchün sto contribuir alch per cha la convivenza funcziona – ed as dar fadia da recugnuoscher ils bsögns dals oters, eir scha quels divergeschan dals agens», ha dit Aita Zanetti as drizzond als seguond



Sascha Ullmann, il president da la IG ZWET, dürant la radunanza generala.

fotografias: Michael Steiner

dmurants radunats ill'aula da l'Institut Otalpin Ftan.

A Scuol deriva la plüpart da recuors pendents cunter progets da fabrica da glieud chi nun ha seis domicil in cumün. «Las reacziuns actualas muossan ün tschert frust, üna tscherta malcumentezza. Quai es ün fat chi's sto tour cognizion», disch Aita Zanetti. Ella constata üna tendenza generala chi's

piglia in seis möd da viver individual adüna damain resguard sülla cumünanza. «Quai es per part eir incle-giantaivel cha la glieud chi passainta quia seis temp liber voul avair seis pos e quiezezza. Ma quai nun es adüna cum-patibel cul viver in noss cumüns ingio chi dà oramai eir travasch.»

Sascha Ullmann ha in seis pled accentuà, ch'eir els sco possessurs da seguondas abitaziuns hajan l'interess cha Scuol nu's sviluppa ad ün cumün mort. «Eir nus ans stain sentir obliats da chattar cul cumün e la glieud indigena soluziuns. Quai nu pudaina surschar be ad oters.» Chi detta adüna daplü recuors saja ün fenomen contemporan na be in Engiadina, manzuna il president da la IG ZWET. «Eu sun da l'opiniun ch'ün patrun o üna patruna da fabrica stopcha discuorrer intensiva-maing culs vaschins. Il dialog es fich important, eir scha quel po esser difficil scha'l's vaschins sun qua be minchiant.» Chi chi nun ha seis domicil in cumün nun es invit a l'process politic. «Per quella glieud es ün recuors min-chatant l'unica possibiltà da render at-tent a l'ur posiziun – e quai nun es per se be egoistic, ma eir legitim.»

Eir il president da la IG ZWET nun ha però ün simpel recept per amegldrar la relaziun tanter possessuras e possessurs da seguondas abitaziuns e glieud indigena. «I douvra da tuottas duos varts daplü ingaschamaint. I's sto ir a sclingir pro'l vaschin o la vaschina ed im-

prender a cugnuoscher ün a tschel. Quai es necessari tant quia sco in oters lös», disch Sascha Ullmann chi'd es eir president cumünal da Zollikon i'l chan-tun Turich.

## Proposta da cooperaziun

Üna varianta per cumbatter insemel la mancanza da spazi d'abitar pajabel füss tenor el da sustegner insemel cooperatiwas per lavurs da fabrica. «Meis sömmi füss cha nus fundessan insemel uschë üna cooperativa e tscherchessan cumü-naivlamaing terrain da fabrica e chapi-tal», disch Sascha Ullmann. «Eu sun perswas chi's chattess glieud chi füss pronta da s'ingaschar per uschë ün proget – eir sainza domicil quia. E perquai daja eir la IG ZWET.»

Quella cumünanza d'interess es cre-schüda l'on passà inaspettada maing magara ferm e dombra intant passa 250 commembra e commembra, sco cha la suprastanza ha comunichà a la radunanza generala. Quai varà eir da chefar culla revisiun da la ledscha da fabrica a Scuol. Il cumün propuona in quella d'introduer üna taxa direc-tiva sün seguondas abitaziuns – e la-cunter as dosta tanter oters eir la IG ZWET.

Las posiziuns restaran dimena presü-mabelmaing in tschertas tematicas di-vergentas. Uschea saraja eir in avegnir qua il bsögn per ün dialog sco ch'eir ha gnü lö in sonda a l'Institut Otalpin Ftan.

Michael Steiner/fmr



Il capo da Scuol, Aita Zanetti, d'eira invità sco giast a la radunanza generala da la IG ZWET, «per rapreschantar la vista da tuot las abitantes ed ils abitants dal cumün», sco ch'ella ha descrit sia funcziun.

## Dumandà davo

### «Id es important da discuorrer insemel»

NICOLÒ BASS

**Posta Ladina: Sascha Ullmann, el es gnü elet avant ün on sco president da la Gruppa d'interess da las possessuras e dals possessurs da seguondas abitaziuns. Culla procedura da cooperaziun dal cumün da Scuol e culla polemica tanter prüms e seguond abitants intuorn ün proget da fabrica a Ftan, ha El ün on fich intensiv davo sai. Co es stat seis prüms on sco president da la IG ZWET?**

Sascha Ullmann: Eu n'ha gnü üna partenzo fich stipa. La procedura da cooperaziun es stata üna lezcha enorma e nus vain investi bler'energia. Eu n'ha eir gnü d'impredere a cugnuoscher il prüm a ble-ra glieud, n'ha gnü da far uorden cun noms e fatschas e quai ha eir dovrà seis temp. Eu n'ha surtut fich gugent quist'incum-benza, schabain cha quist'incum-benza es stata vasta ed extaisa.

cumün es nos seguond dachasa. Nus vain grond interess chi va bain al cumün. Perquai nu lain nus far dispitta, ma nus rapreschianta noss interest.

**Apropos far dispitta: Co es seis mania-maint persunal sco president da la IG ZWET e sco president da cumün da Zollikon a reguard la polemica intuorn il recuors da fabrica a Ftan?**

Ils prüms artichels in gazetta d'eiran tendenzius e polemics: «Unterländer gegen Einheimische». Nus vain guardà plü precis e vain constatà cha quai nun es uschë. Eir tschertas medias han lura guardà il cas plü differenzià. Bainschi sun tschertas dumondas amo avertas e quellas stuvaran gnü scleridas obain dal cumün, obain dal güdisch corre-spondent. Eir in mia lavur sco president cumünal da Zollikon vaina differentas recuors pendents e nus stuvarin adüna

darcheu ans dumondar, scha quels ves-san pudü gnir evitats, scha nus vessan fat nossas lezchas ouravant. Ils recuors sun souvent l'ultima guotta per surgnir uidentscha.

**El ha dit dürant la radunanza da la IG ZWET cha recuors (Einsprachen) sun la tschincha lingua naziunala in Svizra. Co vezza El – eir sco president cumünal – la cultura da recuors in Svizra? Ha El eir gnü cas, ingio chi'd es gnü fat recuors be per avair avantags finanzials?**

Na, da quists cas nu n'haja amo gnü. Eu pens, cha quai sajan eir be cas extrem. Normalmaing vegnan fats recuors da personas chi crajan vi da nos sistem da dret. Suvent han els il desideri da discuorrer ed il recuors es l'ultima possibili-tà per surgnir l'uditia. Nus vain actual-maing eir ün cas intuorn il bogn da Zollikon, ingio cha nu vain tadla oura-

vant bain avuonda. Cul recuors vaina uossa stuvgü sezzera vi d'üna maisa e discuorrer. Uschë vaina finalmaing eir chattà üna bona soluziun per tuot las varts.

**Lura es quai la quintessenza: Discuorrer insemel e chattar soluziuns cumünaivas?**

La via da dret piglia pro dapertuot, quai es ün fat. A Scuol sun 60 pertschient possessuras e possessurs da seguondas abitaziuns, quai es eir ün fat. Scha la mi-tà dals recuors vegnan fats da seguond dimurants, schi tuorna eir la relaziun. Quai es equalità da dret. Perquai esa fich important da tscherchar ouravant il discuors e da chattar la fiduzcha tanter ils vaschins.

Sascha Ullmann es daspö ün on president da la IG ZWET e president da cumün da Zollikon (ZH).

**Psychiatrische Dienste Graubünden**

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sind für die psychiatrische Versorgung im Kanton Graubünden verantwortlich.

Für das Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden in Samedan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

**Arztsekretärin / Arztsekretär (40 %)**

**Ihre Aufgaben**

- Sie empfangen unsere Kunden
- Sie nehmen die telefonischen Anfragen entgegen
- Sie planen Sprechstunden und sind für die Organisation des Sekretariates verantwortlich
- Sie planen Aufnahmegeräte für die tagesklinische Behandlung
- Sie schreiben Arztberichte, Gutachten und allgemeine Korrespondenzen nach Diktat
- Sie erledigen weitere Sekretariatsaufgaben im tagesklinischen und ambulanten Bereich und gewährleisten einen effizienten Sekretariatsablauf

**Ihr Anforderungsprofil**

- Sie besitzen vorzugsweise eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, sind ausgebildete/r Arztsekretär/-in oder Medizinische/r Praxisassistent/-in, mit Freude am Schwerpunkt Sekretariatsarbeiten
- Sie verfügen über hohe Fachkompetenz in der medizinischen Terminologie sowie über eine mehrjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Position
- Sie sind gewandt im Schreiben von medizinischen Berichten ab digitalem Diktat
- Sie sind teamfähig, belastbar, flexibel und arbeiten gerne selbstständig und verhalten sich verantwortungsbewusst
- Sie beherrschen die deutsche Sprache und vorzugsweise auch Italienisch

**Wir bieten Ihnen**

- Sie übernehmen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Eine vielfältige und kooperative Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen auf sämtlichen Stufen
- Nutzen Sie unser internes Fort- und Weiterbildungsangebot - wir unterstützen auch Ihre externen Fortbildungsanliegen

**Ihre Kontaktpersonen**

Haben Sie Fragen? Folgende Mitarbeitende geben Ihnen gerne Auskunft:

- Manuela Sutter, Gruppenleiterin med. Sekretariat, Telefon +41 58 225 10 08
- Fabiola Spescha, HR Beraterin, Telefon +41 58 225 25 15

**Ihre Bewerbung**

Sie sind interessiert? Bewerben Sie sich online unter [www.pdgr.ch/arztsekretär](http://www.pdgr.ch/arztsekretär) oder senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an [hr@pdgr.ch](mailto:hr@pdgr.ch)

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSGEQUALITÄT

**Modernes Büro mit Aussicht auf Nationalpark S-chanf**

Wir vermieten ab sofort ein 17 m<sup>2</sup> Büro im neuen Gewerbezentrum Serlas-Center. Der Mietzins beträgt CHF 500 + CHF 50 Nebenkosten. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anfrage an:

[verwaltung@monteconcept.ch](mailto:verwaltung@monteconcept.ch)

Zu vermieten in Samedan per 1. Mai 2025

**2-Zimmer-Wohnung mit Balkon**  
teilmöbliert, CHF 1600,- inkl. NK  
u. Autostellplatz, Besichtigung 10. März 25  
16-18 Uhr, Tel./WhatsApp: 076 593 13 26

Engadin Skimarathon  
**Ihr Inserat,  
unser Angebot**

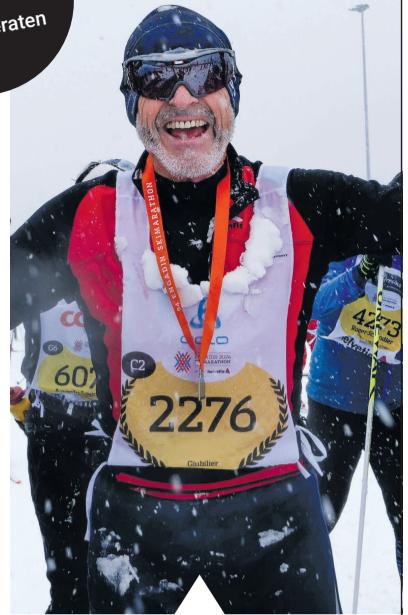
33 %  
ab 2 Inseraten

Machen Sie auf Ihre Dienstleistungen und Angebote zum Engadin Skimarathon aufmerksam – für Einheimische und Gäste.

Angebot gültig für Buchungen vom 24. Februar bis 8. März 2025.

**Inserateschluss**  
10.00 Uhr am Vortag der Erscheinung.

Jetzt buchen und profitieren.  
Wir beraten Sie gerne.



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Baderleda**  
mit Referat und Podiumsdiskussion

**Herausforderungen  
im Gesundheitswe-  
sen und Zukunft des  
Spitals Oberengadin**



Dienstag, 25.3.2025, 19.00 Uhr  
Rondo Pontresina

 gammetermedia  Engadiner Post



**Lehrstellen & Schnupperlehrten**

**Unsere Themenseite für Ihre  
Werbung**

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehrten». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung (impuls-berufsbildung.ch).

**Erscheinung**

Donnerstag, 20. März 2025, Grossauflage

**Inserateschluss**

Donnerstag, 6. März 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**NORDIC MARATHON SALE**  
NORDIC CENTER ST. MORITZ  
TOP WAX SERVICE

**%**

› Langlauf Ski 30 – 50 % reduziert  
FISCHER, ROSSI, ATOMIC, MADSHUS, KÄSTLE  
› Wachsservice ENGADIN SKIMARATHON  
› SKITEST direkt beim Langlaufzentrum  
› TECHNIK TIPPS – hol dir den letzten Schliff zum ESM

Ab 18.4. finden sie unser BIKE ZENTRUM im FORUM PARACELUS gleich nebenan.

  
NORDIC CENTER ST. MORITZ  
VIA MEZDI 17, ST. MORITZ-BAD  
TEL. +41 81 833 62 33



**insembel**

Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch  
www.insembel-engadin.ch  
T 079 193 43 00



**Girella – wir dienen dem Nächsten**

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen  
IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever • Telefon 081 850 02 02  
Girella Brocki, Celerina • Telefon 081 833 98 73  
www.girella.ch • info@girella.ch

**Da für alle.**

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Jetzt Gönner werden: [regach.goenner](http://regach.goenner)



Kostenlose Anzeige

**Betreuungsangebot  
für Menschen  
mit einer  
dementiellen  
Erkrankung  
in der Tagesstätte  
in Silvaplana  
oder zu Hause.**

**FRONDIS**

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana

Tel. 079 602 25 20

info@frondis.ch · www.frondis.ch

# Kunst aus Gletscherabfall – ein gelungenes Projekt

Im Museum Engiadinais in St. Moritz sind derzeit elf Werke des Künstlers Severin Niggli zu sehen, die den Dialog zwischen Mensch, Natur und Abfall auf ganz besondere Weise beleuchten und suchen.

ANDREA GUTGSELL

Die aktuelle Sonderausstellung «Song of the Vanishing Glaciers» mit Werken von Coco Schwarz und Alina Kopitsya im Museum Engiadinais ist keine Brauchtumsausstellung wie man sie vielleicht erwartet. «Es handelt sich um eine temporäre Kunstausstellung, die das Museum innovativ aktivieren soll, um ein neues Publikum anzulocken», sagt die Museumsleiterin Allegra Giorgi. Um diesen Effekt zu unterstreichen, hat Kuratorin Carolin A. Geist die Ausstellung um elf Werke des La Punter Künstlers Severin Niggli ergänzt. «Ich freue mich, dass Niggis Werke sich elegant in das Narrativ unserer Ausstellung fügen und somit eine Bühne und mehr Sichtbarkeit für die anstehende Auktion bekommen», sagt die Kuratorin.

Kunst aus Abfall ist an sich nichts Neues. Doch wenn es sich bei den Fundstücken um einen Handschuh, einen Teil einer Tabakpfeife oder ein abgebrochenes Stück eines Eispickels handelt und diese ins richtige Licht gerückt werden, stellt sich der Betrachterin und dem Betrachter schnell die Frage: «Was ist da wohl geschehen?»

## Langjährige Zusammenarbeit

Die Idee, den Fundstücken, die von der Bergsteigerschule Pontresina auf dem Morteratschgletscher gesammelt wurden, als Kunstobjekte neues Leben einzuhauen, entstand im Zusammenhang mit dem Diavolezza Glacier Race, das im vergangenen Jahr nach langem Dornröschenschlaf erfolgreich reaktiviert wurde.

Mit seinen Auftraggebern, den Bergbahnen Corvatsch, Diavolezza, Lagalb, arbeitet der Künstler schon länger zusammen. «In den letzten Jahren durfte ich jeweils die Siegerpreise für den Freestyle-Weltcup gestalten», sagt Severin Niggli. Da in diesem Winter kein Weltcup, sondern die FIS-Freestyle-Weltmeisterschaft im Engadin stattfindet, ist dieser Jahresauftrag hinfällig geworden, nicht aber die Idee, mit dem Abfall und den verlorenen Gegenständen



Der Künstler Severin Niggli aus La Punt bei den letzten Vorbereitungen für die Vernissage.

Foto: Nicole Müller

etwas anderes anzufangen, als sie artgerecht zu entsorgen.

«Eines Tages stand in meinem Atelier eine grüne Plastikkiste mit gesammelten Gegenständen und der Frage, ob ich damit etwas anfangen könnte. Am besten etwas, das anlässlich des Diavolezza Glacier Race am 15. März in Pontresina versteigert werden könnte», erinnert sich Severin Niggli an den Tag, als er Besuch von Elisa Fiacca vom Marketing der Bergbahnen bekommen hatte.

## Geschichte weicht einzelnen Titel

Der einheimische Künstler aus La Punt, der in Grevasalvas Ruhe und Inspiration findet, arbeitet seit Jahren mit der Idee, aus bestehenden Sachen etwas Neues zu erschaffen. Mit diesem Hintergrund wusste Severin Niggli schnell, was entstehen könne-



Ob eine Quelle aus der Dose oder eine verlorene Tabakpfeife. Die Kunstwerke regen zum Nachdenken an. Fotos: Severin Niggli



## U20 und U17 auf Kurs

**Eishockey** In den Masterrounds sind die Teams U20 und U17 der Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Sud zurzeit auf dem richtigen Kurs. Sowohl bei den U20 wie den U17 führen sie die Rangliste nach dem Wochenende an.

Die U20 hatte dabei am frühen Sonntagabend in der Eishalle Gurlaina in Scuol eine knackige Aufgabe zu meistern. 3:2 siegten die Engadiner nach Penaltyschüssen gegen den Glarner EC. Die Glarner waren im ersten Abschnitt früh 1:0 in Führung gegangen und verteidigten sich geschickt, der Ausgleich gelang Nico Florin erst nach 38 Minuten. Und den 2:1-Führungstreffer durch Mattia Marco Cadisch nach 55.22 konterten die Gäste mit dem Ausgleichstor nur 25 Sekunden später. So musste das Penaltyschiessen entscheiden, wo Mattia Marco Cadisch und Nico Florin für die Einheimischen trafen, während Goaliefrau Talina Benderer nur einen Glarner Treffer zuließ. Hockey Grischun Sud

führt nun nach zwei Quali-Masterround-Spielen mit fünf Zählern die Tabelle an, einen Punkt vor dem EHC Uzwil, bei dem die Engadiner am nächsten Sonntagabend um 18.00 Uhr gastieren.

In der U17-Quali-Masterround steht Hockey Grischun Sud nach zwei Runden ohne Verlustpunkt da. Am Sonntagmittag besiegten die Engadiner in Scuol den HC Prättigau-Herrschaft mit 5:1 Toren. Silvano Morell (2), Elio Gruber, Vincent Frei und Valerio Giacometti erzielten die Tore für die Gastgeber. Weil Uzwil die ZSC Lions mit 7:3 Toren besiegte, genügt Hockey Grischun Sud morgen Mittwochabend bei den ZCS Lions ein Zähler zum direkten Aufstieg in die Topklasse. Sogar eine Niederlage könnte bei einem knappen Uzwiler-Sieg gegen Prättigau-Herrschaft reichen. Der Zweite der Quali-Masterround wird gegen den Zweitletzten der Topklasse um die Klassenzugehörigkeit spielen. (skr)

## Nadja Kälin so gut wie noch nie



Nadja Kälin zeigte an der WM der Nordischen mit einem 6. Platz ein sehr starkes Rennen. Foto: Swiss-Ski

Beginn des Rennens im Klassisch-Abschnitt auf Tuchfühlung mit der Spur. Vorne waren es die Skandinavierinnen, die ein hohes Tempo anschlugen und das Tempodiktat übernahmen. Inmitten der Weltspitze machte Kälin in der zweiten Rennhälfte auf dem Skating-Kurs sogar noch Plätze gut und überquerte mit einem Rückstand von nur

te. «Ursprünglich schwiebte mir die Geschichte eines Bergsteigers vor, der beim Überqueren des Gletschers immer wieder einen Gegenstand verlor oder wegwirft», sagte Severin Niggli. Da aber jeder einzelne Gegenstand eine Geschichte erzählen konnte, verwarf er seine erste Idee und gab jedem seiner elf Kunstwerk einen eigenen Namen, eine eigene Geschichte, die von einer Frage begleitet wird und verschiedene Antworten für den Betrachter zulässt.

## Versteigerung für die gute Sache

Im Juli 2024 fand auf dem Pers- und dem Morteratschgletscher zum dritten Mal eine Gletscherpflegeaktion statt. Freiwillige befreiten die Gletscher von Altlasten. «Steigiesen, Eispickel, Holzskis und andere Relikte, die im Sommer bei der alljährlichen Gletscherpflegeaktion gefunden wurden, sind zu originären Kunstobjekten verarbeitet worden, und wir freuen uns, dass die Werke bald eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer finden», sagt Nicolà Michael, Leiter Marketing und Verkauf der Corvatsch AG.

Bis die Kunstwerke im Rahmen des Flaniermeilen-Happenings «Viva la Via Gletscheredition» zur Charity-Auktion nach Pontresina gebracht werden, können sie noch täglich im Museum Engiadinais in St. Moritz bewundert werden. Der Erlös aus der Versteigerung kommt vollumfänglich zukünftigen Gletscherschutzprojekten zugute.

Mehr Informationen unter:  
[www.museum-engiadinais.ch](http://www.museum-engiadinais.ch)

einer Minute und sechzehn Sekunden die Ziellinie als starke Sechste. Im Duell um den Weltmeistertitel entschied das Fotofinish zugunsten der Titelverteidigerin Ebba Andersson. Die Schwedin verdrängte Therese Johaug auf den zweiten Platz, gefolgt von drei weiteren Skandinavierinnen. Und dann erscheint auf der Rangliste bereits die erste Nicht-Skandinavierin und beste Schweizerin Nadja Kälin. Vor zwei Jahren bei der WM in Planica resultierte noch der 32. Platz, in diesem Jahr bestätigt Kälin als Sechste ihr Ankommen in der Weltspitze. Nach dem Skating-Sprint zum Auftakt der WM kam auch ihre jüngere Schwester Marina Kälin beim Skiatlthon zu ihrem zweiten Einsatz und beendete diesen auf den 33. Rang. In Trondheim stehen noch weitere Wettkämpfe an, wo die Kälin-Schwestern zum Einsatz kommen werden. Dass die WM-Form stimmt, hat Nadja Kälin bei ihrem ersten Wettkampf auf eindrückliche Art und Weise bereits bewiesen. (faw)

# Moguls – alles rund um die Buckelpiste

**Moguls, oder zu Deutsch Buckelpisten, sind aus vielen Skigebieten verschwunden. Für die kommende Freestyle-WM wird auf Corviglia eigens eine solche Piste gebaut. Wie, das hat sich die EP/PL vor Ort angeschaut.**

ANDREA GUTGSELL



Buckelpisten, die früher ganze Skipisten zierten und auf der sich so manche ungeübte Skifahrer oder manch ungeübter Skifahrer abmühte, sind selten geworden. Das liegt vor allem daran, dass



Giacomo Matiz links mit Robin Miozzari.

die Skigebiete viel Aufwand in die optimale flache Pistenpräparierung stecken, die dem modernen Carving-Skifahren entgegenkommt. Der Einsatz von Kunstschnee oder dem maschinell produzierten Schnee, wie er auch genannt wird, ist wesentlich kompakter und der künstliche Schnee, der eigentlich nur aus gefrorenem Wasser besteht, enthält wesentlich weniger Lufteinschlüsse und ist daher widerstandsfähiger und härter als Naturschnee. Pünktlich zum Frühlingsanfang, wenn die Temperaturen steigen und der Schnee sulzig wird, sind sie wieder da, oder die Buckel auf den Pisten werden mit technischen Hilfsmitteln und von Hand gebaut.

#### Aus Hot Dog wird Moguls

Freestyle Skiing wurde vor allem in den 60er- und 70er-Jahren als «Hot Dogging» und die Ausübenden als «Hot Dogger» bezeichnet. So gesehen ist diese Sportart, die auch bei der kommenden Freestyle-Weltmeisterschaft zum grossen Sportprogramm gehört, neben der Skiakrobatik, den Aerials, wohl eine der ältesten Sportarten der noch relativ jungen Freestyle-Szene, wie wir sie heute kennen.

Auf der Corviglia wird zurzeit intensiv an der Buckelpiste gearbeitet. Mitten drin: Giacomo Matiz, Cheftrainer Moguls bei Swiss-Ski und mitverantwortlich für den Bau der Buckelpiste. Ausgerüstet mit Filmkamera und Funkgerät verfolgt er das Training seiner Schützlinge, die auf den beiden bereits gebauten Pisten trainieren. Dass sich die Athletinnen und Athleten schon jetzt mit dem Gelände vertraut machen können, sieht Matiz natürlich als gute Gelegenheit, sich auf den Grossevent vorzubereiten, relativiert den Heimvorteil

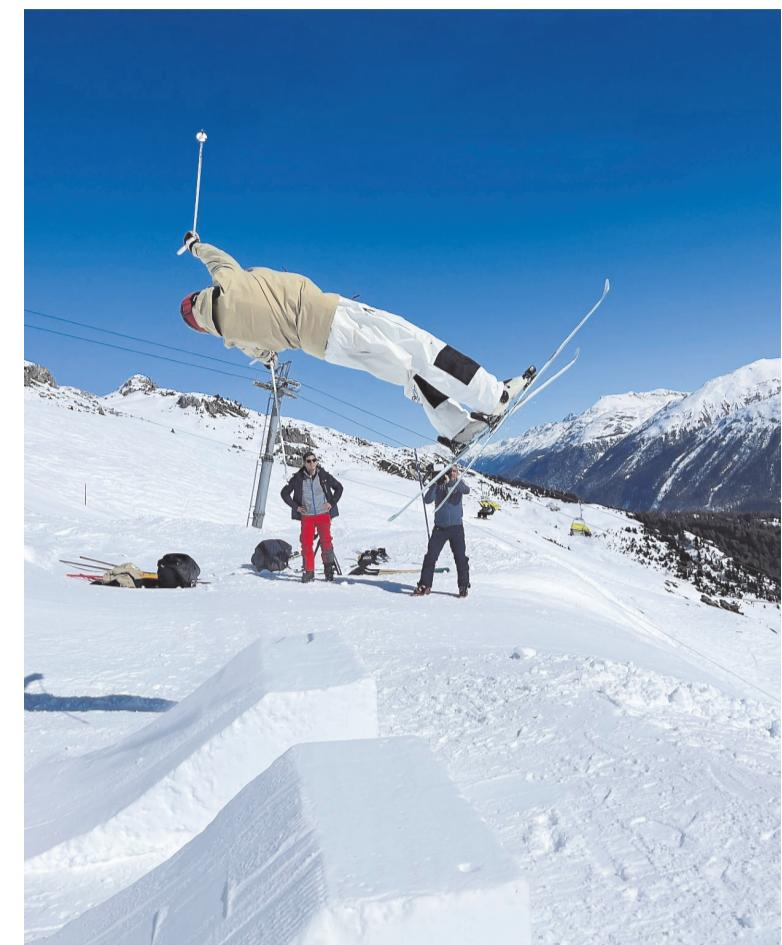
aber gleich wieder. «Ich bin mir sicher, dass auch die Konkurrenz mit dieser Strecke sehr gut zureckkommen wird», sagt Giacomo Matiz, der nicht verhehlt, dass beim Bau auch auf die Stärken seiner Athletinnen und Athleten Rücksicht genommen wurde. «Wir haben natürlich auf die Qualitäten unserer Athletinnen und Athleten geachtet, aber die anderen Nationen werden genauso auch die Möglichkeit haben, auf der Original-WM-Strecke zu trainieren, und da wird sich der Vorteil wohl in Luft auflösen», so der Cheftrainer.

#### Eine anspruchsvolle Piste

Während eine Buckelpiste im Weltcup-Zirkus immer die gleiche Neigung von 27 Grad hat, weist die Mogul-Piste auf der Corviglia eine Besonderheit auf. «In St. Moritz hat der erste Teil ein Gefälle von rund 32 Grad und geht dann in eine Neigung von 27 bis 25 Grad über. Das ist für die Athletinnen und Athleten sehr speziell und nicht einfach zu fahren», sagt Cheftrainer Matiz. Dass die Aussage von Matiz nicht aus der Luft gegriffen ist, kann auch Martino Conedera bestätigen. Das Swiss-Ski-Kadermitglied, das seit fünf Jahren im Weltcup unterwegs ist, hat im ersten Teil Mühe, in den Rhythmus zu kommen, bevor der erste Sprung kommt. Auch die Landung in einem steileren Gelände als gewohnt, hat ihre Tücken. «Man muss versuchen, das Tempo zu drosseln, damit man im Mittelteil nicht zu schnell auf die zweite Schanze zufährt», sagt der Tessiner aus Bellinzona nach einem seiner vielen Trainingsläufe an diesem Morgen.

#### Pistenmaschine und Muskelkraft

Um eine Buckelpiste künstlich herzustellen, braucht es neben genügend



Der Absprung vom Kicker zur Doppeldrehung.

Fotos: Andrea Gutgsell

Schnee auch einiges an Fachwissen. Der Schnee wird mit der Pistenmaschine über die gesamte Breite an die richtige Stelle geschoben und anschliessend nach den Anweisungen des Pistenbauers verteilt. Die Buckel selbst werden dann von Hand mit Schaufeln geformt, wobei es flachere und steilere Buckel geben kann. «Die beiden Kicker, die die Buckelpiste unterbrechen, sind

die eigentlichen Sprungschanzen und ähneln kleinen Aerials-Schanzen, auf denen die Athletinnen und Athleten ihre Tricks zeigen können», erklärt Giacomo Matiz, der mit seinen Athletinnen und Athleten noch sechs Tage in St. Moritz trainieren wird, bevor die letzten Vorbereitungen für die erste Qualifikation am 18. März getroffen werden.

## Die Faszination beim Ritt über die Buckel



**Engadiner Post: Wie bist du zu deiner Sportart gekommen?**

Martino Conedera: Dank der Leidenschaft meiner Eltern für den Schneesport habe ich schon als Kind mit dem Skifahren begonnen. Wir fuhren oft in Airolo in der Leventina Ski. Dort lernte ich Andrea Rinaldi vom Skiclub Airolo kennen. Durch ihn habe ich mit dem Freestyle angefangen. Die Moguls (Buckelpiste) haben mich sofort fasziniert. Die Dualität dieser Sportart mit technisch anspruchsvollem Skifahren, kombiniert mit akrobatischen Sprüngen während der Fahrt, ist eine coole Sache.

**Wie würdest du einem Laien deine Sportart erklären?**

Wir fahren vom Start so schnell wie möglich über eine ca. 250 Meter lange Buckelpiste ins Ziel. Während der Fahrt müssen zwei Sprünge gezeigt werden. Bewertet werden die Grundtechnik und die Fehler während der Fahrt. Hinzu kommen die gestoppte Zeit und der Schwierigkeitsgrad der Sprünge. Alle diese Komponenten werden von den Punktrichtern bewertet. Technik und Sprünge werden addiert und ergeben die Endnote für den Lauf.

**Wie setzt sich das Training in deiner Sportart zusammen?**

Das Sommertraining, oder wie wir es nennen, das Trockentraining, besteht



Heute in zwei Wochen werden in St. Moritz die ersten Qualifikationsläufe ausgetragen.

Foto: Swiss-Ski



Martino Conedera ist am 10. Juni 2002 in Bellinzona geboren und aufgewachsen. Er fährt für den Skiclub Airolo. Im Kader ist er seit 2020, sein Weltcup-Debüt gab er am 4. Dezember 2021 in Ruka, Finnland. Er hat bereits an zwei Weltmeisterschaften teilgenommen und 40 Weltcup-Rennen bestritten.

aus zwei Teilen: dem Konditionstraining und dem Akrobatiktraining. Für das Konditionstraining trainieren wir das ganze Jahr über im Kraftraum und in der Turnhalle. Für den akrobatischen Teil bereiten wir uns zuerst mit gymnastischen Grundlagen und auf dem Trampolin vor, dann auf der Wasserrampe, wo wir die Möglichkeit haben, neue Sprünge gefahrlos auszuprobieren. Auch das Skitraining auf den Gletschern im Sommer ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung.

#### Was ist deine Motivation, deine Sportart auszuüben, was ist die Faszination?

Wie gesagt, mir gefällt die Kombination unseres Sports: Man muss athletisch und sehr wendig auf den Skiern sein, gleichzeitig beim Springen sofort zur Akrobatik übergehen und danach sofort wieder Ski fahren. Es ist ein sehr komplexer Sport, der einen ständig herausfordert. Mir persönlich machen die Sprünge am meisten Spass. Aber eine schwierige Piste hinunterzufahren, sie schnell zu meistern und die Sprünge

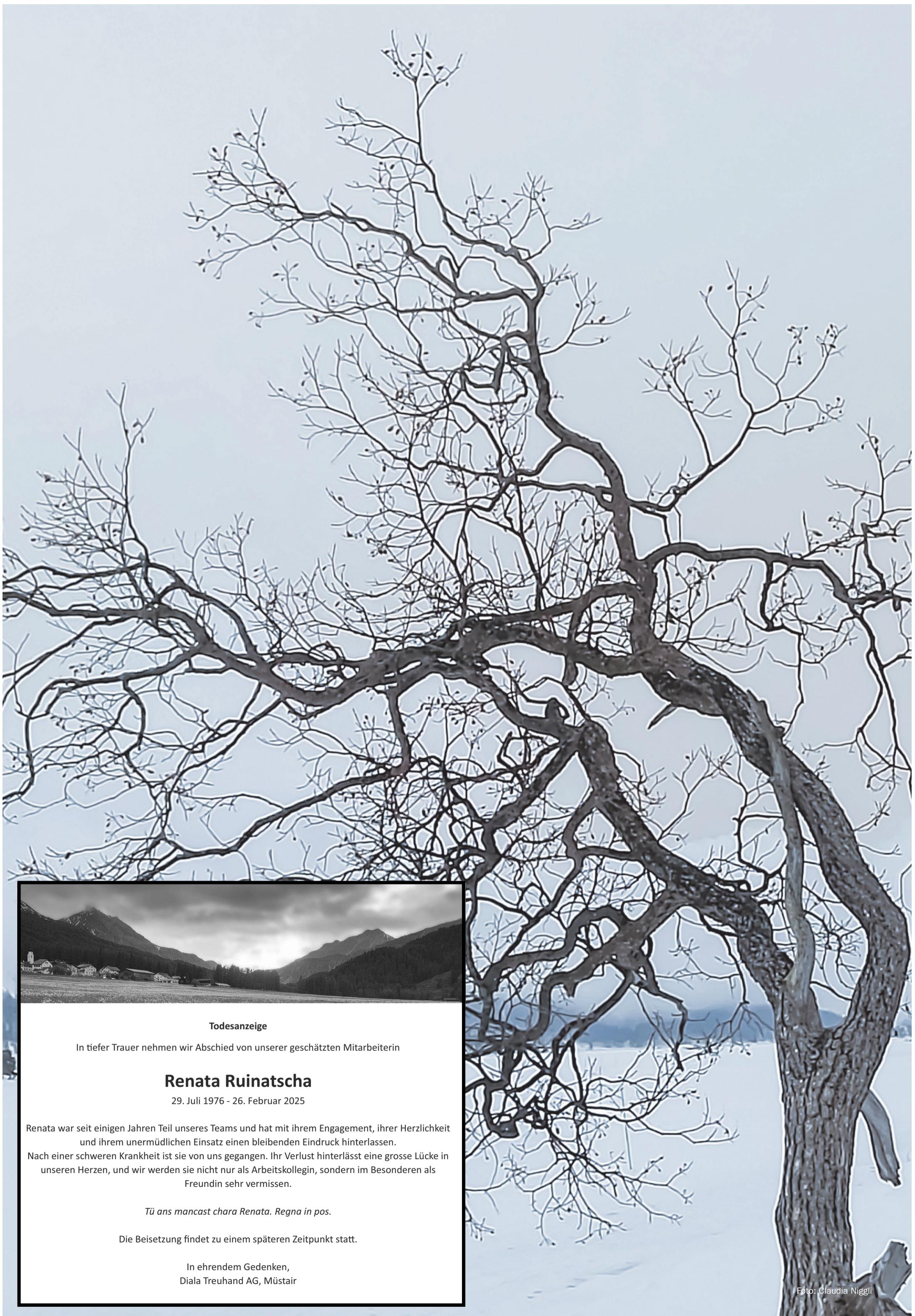
perfekt zu machen, ist ein unbeschreibliches Gefühl.

#### Was würdest du jemandem raten, der neu in deine Disziplin einsteigen möchte?

Spass an Unebenheiten auf der Piste ist natürlich eine Grundvoraussetzung. Die Erhebungen und Vertiefungen der Buckelpiste stellen eine einzigartige Herausforderung dar, die gleichzeitig richtig viel Spass macht. Für Anfänger ist es wichtig, langsam zu beginnen und sich

auf die Technik zu konzentrieren. Ein guter Tipp ist, den Oberkörper ruhig zu halten, während deine Beine die Bewegungen flexibel ausgleichen. So behält man die Kontrolle und kann die Buckelpiste so am besten meistern. Auch der Blick nach vorne hilft, Buckel besser zu erkennen.

Mogul ist eine der ältesten Disziplinen des modernen Freestyle-Sports. Andrea Morell aus Samedan wurde 1981 Schweizer Meister in dieser Disziplin. Ein Porträt über ihn folgt in einer der nächsten Ausgaben der EP/PL.



**Todesanzeige**

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geschätzten Mitarbeiterin

**Renata Ruinatscha**

29. Juli 1976 - 26. Februar 2025

Renata war seit einigen Jahren Teil unseres Teams und hat mit ihrem Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrem unermüdlichen Einsatz einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nach einer schweren Krankheit ist sie von uns gegangen. Ihr Verlust hinterlässt eine grosse Lücke in unseren Herzen, und wir werden sie nicht nur als Arbeitskollegin, sondern im Besonderen als Freundin sehr vermissen.

*Tü ans mancast chara Renata. Regna in pos.*

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

In ehrendem Gedenken,  
Diala Treuhand AG, Müstair

Foto: Claudia Niggli



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



## EHC St. Moritz – Junioren-Schweizermeister vor 50 Jahren

**Vor 50 Jahren, am 2. März 1975, wurden die Inter-Junioren des EHC St. Moritz in Wallisellen Schweizermeister. Am Samstag trafen sich die damaligen Helden auf der Ludains wieder und stiessen auf den unvergessenen Sieg gegen den HC Martigny an.**

JON DUSCHLETTA

Wenige Stunden nach dem Chalandamarz 1975 kämpften am 2. März 15 St. Moritzer Eishockeyspieler zwischen 15 und 21 Jahren im zürcherischen Wallisellen und damit auf neutralem Boden um Meisterehren.

Es war eine erfolgreiche Saison 1974/75, wie der damalige Verteidiger Lorenzo Mevio mit einer Liste und den darauf akribisch genau zusammengetragenen Resultaten, Torschützen und Assistgebern beweist. Aus den 14 Spielen bis zum Halbfinal resultierten zwölf Siege, bei gerade einmal je einem Unentschieden gegen Weinfelden und einer verlorenen Partie gegen Frauenfeld. Auch der grosse ZSC wurde zweimal, wenn auch nur jeweils mit einem Tor Differenz bezwungen.

### Dominant im Halbfinal und Final

Im Halbfinale bezwangen die St. Moritzer Inter-Junioren dann ihren Gegner aus Wetzikon zweimal klar: Mit gar 12:0 im Hinspiel auf der heimischen Ludains und noch mit 1:7 im Rückspiel auswärts. Die Inter-Junioren des EHC St. Moritz mit Jürg Bickenstorfer, René Leuzinger, Franco Carettoni, dem Captain Alberto Rogantini, Lorenzo Mevio, Andreas Duschletta, Chasper Stuppan, Arno del Curto, Claudio Raffainer, Ramon Cedillo, Reto und Lorenz Spinas, Enrico, Marco und Giorgio Triulzi so-



Die Inter-Junioren-Schweizermeister-Mannschaft des EHC St. Moritz 1975. Hinten von links: Marco Rota (Coach), Andreas Duschletta, Claudio Raffainer, Marco Triulzi, Chasper Stuppan, Franco Carettoni, Reto Spinas, Lorenzo Mevio, Lorenz Spinas, Ramon Cedillo. Vorne: Giorgio Triulzi, Alberto Rogantini (Captain), Arno Del Curto, Jürg Bickenstorfer, René Leuzinger, Enrico Triulzi.

Fotos: z. Vfg



Sie trafen sich nach 50 Jahren am Samstag zum Jubiläum: Hinten von links: Marco Rota, Andreas Duschletta, Claudio Raffainer, Marco Triulzi, Chasper Stuppan, Franco Carettoni, Lorenzo Mevio. Vorne: Alberto Rogantini, Arno Del Curto, Jürg Bickenstorfer, René Leuzinger, Silvio Hunger (Staff).

wie Coach Marco Rota und Betreuer Lu zi Hunger standen im Final.

Dort trafen sie auf den HC Martigny, dominierten diesen und gewannen entsprechend klar und deutlich mit 11:3 Toren (4:2, 3:1, 4:0). Über den Finalsieg und den Schweizermeistertitel berichtete die «Engadiner Post» am 6. März 1975 auf der Titelseite und erwähnte auch, dass der EHC St. Moritz die ersten beiden Tore des Spiels durch den Stürmer Claudio Raffainer in numerischer Unterzahl erzielte, klassische Shorterder im heutigen Sprachgebrauch. Zu beiden Toren steuerte Enrico Triulzi im Zuspiel bei. Die Leistung damals war umso höher einzuschätzen, als dass sich die Inter-Junioren diesen Meistertitel nach einer harten Saison erkämpft hatten, in der die meisten von ihnen auch noch im Fanionenteam eingesetzt wurden. Der Text war illustriert mit dem hier abgebildeten Mannschaftsfoto sowie einem Bild der Übergabe des Wanderpokals durch Verbandssekretär Wieland an den EHC-Captain Alberto Rogantini.

### Zusammenkunft nach 50 Jahren

Und jetzt, 50 Jahre später, trafen sich die damaligen Akteure am letzten Samstag bereits zum zweiten Mal zu einem kleinen Jubiläumstreffen und Erinnerungsaustausch auf der heimischen Eisbahn Ludains in St. Moritz. Dabei posierten sie in extra dafür nachgedruckten Leibchen im damaligen Design, liessen ihren historischen und unvergesslichen Erfolg zum wiederholten Mal aufleben, spielten wohl die eine oder andere matchentscheidende Spielszene in Gedanken nach und erinnerten sich einmal mehr an diese rundum perfekte Saison 1974/75, die beiden hohen Siege im Halbfinal und natürlich an das siegreiche Finalspiel gegen ihre Walliser Gegner aus Martigny. Und bestimmt vermochte sich manch einer auch noch an die feuchtfröhliche Heimfahrt erinnern.

Anzeige

 Celerina

Jeden Mittwoch in Celerina.  
Meet you there!  
music@celerina.ch



05. März 2025 ab 17.00 Uhr

**Daniel Haselwanter**Singer-Songwriter |  
Restaurant Bo's CoFreier Eintritt  
+41 81 832 31 39

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

### WETTERLAGE

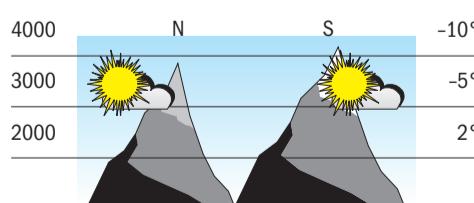
Ein mächtiges Hochdruckgebiet schiebt sich vom Atlantik her über Mitteleuropa und die Alpen liegen mittendrin. Damit werden atlantische Tiefdruckgebiete auf ihrem Weg gegen Osten nach Nordeuropa abgedrängt. Im Alpenraum herrscht ruhiges und stabiles Schönwetter vor.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Sehr sonnig – Hohe Schleierwolken!** Sonnenschein dominiert neuerlich unser Wettergeschehen von früh bis spät. Die Wetterbedingungen bleiben sehr gut, einen kleinen Unsicherheitsfaktor stellen lediglich harmlose, dünne Wolkenfelder dar. Diese sollten das Schönwetter aber kaum stören können. Fallen die hohen Wolken jedoch etwas zahlreicher aus, so können sie den Sonnenschein mitunter doch auch etwas dämpfen. Die Temperaturen präsentieren sich in den Tälern zu Tagesbeginn noch spätwinterlich kalt, untertags wird es aber frühlinghaft mild.

### BERGWETTER

Die hohen Schleierwolken ziehen über die Gipfel hinweg und markieren eine hochreichende Warmluftzufuhr. Die Frostgrenze steigt auf 2300m an. Trotz der hohen Wolken sollten die Licht- und Sichtverhältnisse sehr gut bleiben. Es weht nur ein schwacher Wind, teils ist es sogar windstill.



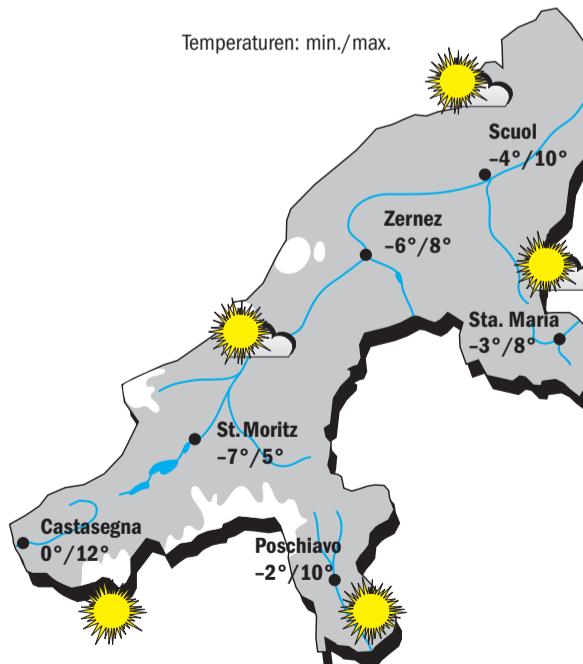
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-12°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	-15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	-5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	-3°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch		°C -3 11
Donnerstag		°C -2 11
Freitag		°C -2 11

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch		°C -7 6
Donnerstag		°C -6 6
Freitag		°C -6 6

## Biber-Liebe im Oberengadin

**Natur** Der einsamste Biber der Schweiz hat ein Weibchen gefunden: Acht Jahre lang harzte der einzige Biber im Oberengadin allein als echter Pionier im höchstgelegenen Biberrevier Europas aus, bis eine Artgenossin sich zu ihm gesellte.

Den Erkenntnissen zufolge ist nun eine Gefährtin in das Revier zugezogen, wie das Amt für Jagd und Fischerei des Kantons Graubünden am Donnerstagabend mitteilte. Damit regt sich Hoffnung auf Nachwuchs. Ob sich zarte Bände festigen und Früchte tragen, dürfte sich in den nächsten Jahren zeigen.

Für den bisherigen Junggesellen tickt allerdings die biologische Uhr. Viel Zeit bleibe ihm nicht zur Fortpflanzung, schrieb die Bündner Amtsstelle. Für einen Biber habe er nämlich bereits das beachtliche Alter von zehn Jahren erreicht. (sda)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.  
redaktion@engadinerpost.ch